

Interesse? Offene Fragen?

Bitte informieren Sie sich einfach und unverbindlich bei uns! Gerne senden wir Ihnen die Unterlagen zur Studienteilnahme zu.

Helfen Sie mit, die Zusammenhänge von Depression und Schmerz besser zu verstehen.



Ihre Ansprechpartner

Florian Henrich, Master-Psychologe,
Psychologischer Psychotherapeut (VT, i.A.)

Michelle Berkemann, Bachelor-Psychologin

E-Mail: depression.schmerz@medma.uni-heidelberg.de

Telefon: 0621 383 - 6740

(Anrufbeantworter, bitte hinterlassen Sie Ihre Telefonnummer, wir rufen Sie umgehend zurück)

Studienkooperation zwischen dem Lehrstuhl für Neurophysiologie der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg und dem Zentralinstitut für Seelische Gesundheit.

Studienleitung

Prof. Dr. Andreas Meyer-Lindenberg,
Ärztlicher Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am ZI

PD Dr. Walter Magerl,
Lehrstuhl für Neurophysiologie, CBTM,
Medizinische Fakultät Mannheim,
Universität Heidelberg



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386



Wie Sie uns finden

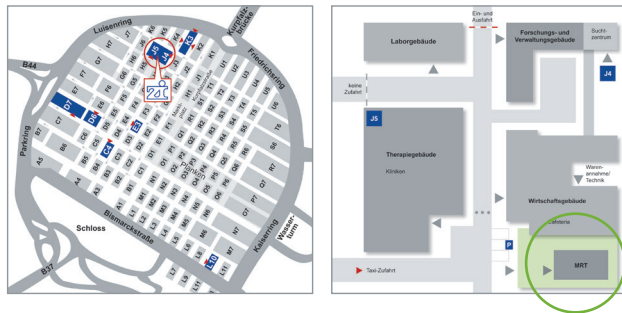
Zentralinstitut für Seelische Gesundheit
J5 · 68159 Mannheim
Telefon: 0621 1703-0

Öffentliche Verkehrsmittel

Straßenbahnlinien: 1, 3, 4, 5 und 7
(Haltestellen: Abendakademie und Marktplatz)

Parkmöglichkeiten

Tiefgaragen: K1, Marktplatz oder H 6



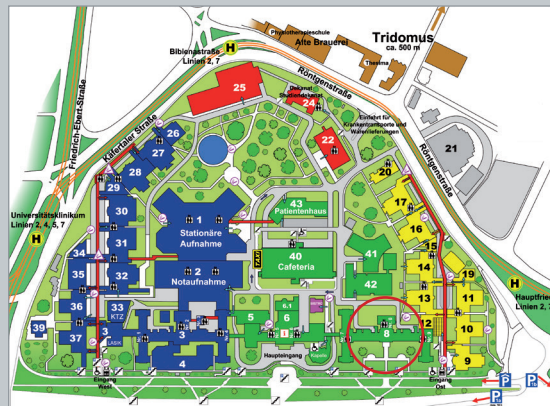
Universitätsklinikum Mannheim (UMM)
Probandenstation im Haus 8, Ebene 4, Zimmer 8
im Klinikum Mannheim
Theodor Kutzer Ufer 1-3 · 68167 Mannheim,

Öffentliche Verkehrsmittel

Haltestelle Klinikum bzw. Hauptfriedhof

Parkmöglichkeiten

Parkplatz am unteren Neckar oder Tiefgarage



Zentralinstitut für
Seelische Gesundheit
Landesstiftung
des öffentlichen Rechts

Depression und Schmerz

Probandenaufruf



Stand 07/2016 · Titelfoto: fotolia.com / © Photographee.eu

www.zi-mannheim.de · www.w2.umm.de

RechthänderInnen im Alter von 18 bis 55 Jahren

- ✓ PatientInnen, die aktuell an einer **Depression** leiden, oder
- ✓ PatientInnen, die an einer **Depression** leiden und die während dieser Episode (chronische) **Schmerzen** oder eine andere **Schmerzstörung** entwickelten, die sich nicht klar auf körperliche Ursachen zurückführen lässt (z.B. somatoform/psychosomatisch) oder
- ✓ PatientInnen, die an einer **Depression** litten und heute beschwerdefrei sind, oder
- ✓ **gesunde Angehörige ersten Grades** von PatientInnen mit **Depressionen (d.h. Geschwister, Eltern, Kinder)** oder
- ✓ gesunde ProbandInnen ohne eine psychische Erkrankung oder Schmerzstörung.

Ausschlusskriterien

- ▶ Borderline-Störung
- ▶ Substanzabhängigkeit oder Alkoholismus
- ▶ Schwere neurologische Erkrankungen
- ▶ Bipolare Störung
- ▶ Schizophrenie
- ▶ Operation am Gehirn

Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob Sie die Ein- bzw. ein Ausschlusskriterien erfüllen, klären wir das gerne im telefonischen Kontakt mit Ihnen!

Hintergründe zur Studie: Zusammenhang von Schmerzverarbeitung und Depression

Forschungsergebnisse und klinische Erfahrung weisen darauf hin, dass die Entstehung von Depressionen und Schmerzen in engem biologischen Zusammenhang steht. Menschen mit langandauernden depressiven Episoden erkranken häufiger an Schmerzstörungen, und Menschen mit chronischen Schmerzen entwickeln häufiger Depressionen. Obwohl es sehr wahrscheinlich ist, dass sich dies auf überlappende funktionelle Auffälligkeiten in den Schmerz- und Emotionsregelkreisen des Gehirns zurückführen lässt, sind die gemeinsamen biologischen Ursachen bis heute unbekannt. Unsere Studie möchte diese Situation ändern und durch die Aufklärung der biologischen Gemeinsamkeiten wesentliche Grundbausteine für ein verbessertes Verständnis und Therapie von Depressionen und Schmerzen legen.

Aufwandsentschädigung

Sie erhalten pro begonnene Stunde 15 Euro.

Was haben Sie von der Teilnahme?

Mit der Teilnahme leisten Sie einen wichtigen Beitrag zu den Mechanismen von Depression und Schmerzstörungen und deren Behandlung. Depressionen gehören mit zu den häufigsten psychischen Störungen.

Was wird bei der Studie gemacht?

- ▶ Telefonscreening (etwa 15 Minuten) zur Abklärung der Teilnahme und genauerer Vorstellung der Studie
- ▶ Ausfüllen eines (Online-) Fragebogens (ca. zwei Stunden).
- ▶ Vier Termine mit insgesamt etwa 12 Stunden Dauer
 1. psychologische Diagnostik mit Interviews und Studienaufklärung (ca. drei Stunden)
 2. Neuropsychologische Testung (etwa zwei Stunden)
 3. Laboruntersuchungen (Blutentnahme), kernspintomographische und psychophysische Messungen sowie thermische Stimulation (ca. zwei Stunden, davon eine Stunde im MRT)
 4. Psychophysische Messungen (quantitative sensorische Testung, implizites Schmerzgedächtnis, etwa vier Stunden)

Was geschieht mit den erfassten Daten?

Alle Angaben und Messwerte der StudienteilnehmerInnen werden streng vertraulich behandelt. Die Studie unterliegt den geltenden Datenschutzbestimmungen sowie der ärztlichen Schweigepflicht.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns bei unserer Forschung unterstützen!